

NOTDIENSTE

Monschau: Dr. Bleimann/Dr. Wilden, Laufenstraße 73, Monschau, ☎ 02472/2244; ab 19 Uhr zusätzlich erreichbar unter ☎ 0180/5044100.

Roetgen: K. P. Knigge, Internist, Bundesstraße 56, Roetgen, ☎ 02471/8575, ab 19 Uhr über Arztpraxis, 0180/5044100.

Simmerath: ab 19 Uhr erreichbar unter ☎ 0180/5044100.

KV-Notfallsprechstunde: im Lutherspital Aachen, bis 22 Uhr, ☎ 0241/4142100.

Apotheke: Neue Venn-Apotheke, Imgenbroich, Trierer Straße 264, ☎ 02472/7440.

Hürtgenwald: Arztpraxis, ☎ 0180/5044100.

Zahnarzt: Der Zahnärztliche Notdienst wird ab 18 Uhr bis 8 Uhr morgens über die zentrale Notdienst-Nummer ☎ 01805/986700 mitgeteilt.

Tierarzt: Dr. Ramisch, Paustebacher Str. 39, Simmerath, ☎ 02473/1511; Tierarztpraxis Dr. Nores, Walheim, Prämiestraße 31/Dr. Rizgalla und Rizgalla-Kessel, Kammerbruchstraße 67, Simmerath, ☎ 0173-8408746. Tierärztliche Klinik Dr. Staudacher, Trierer Straße 652-658, AC-Brand, ☎ 0241/92866-20; Dr. Kück, Friedrichstr. 72-74, Aachen, 20-24 Uhr (Vorabm.), 0160/5916077.

rettungsdienste: Rettungshubschrauber mit Notarzt/Notarzt des Krankenhauses Simmerath sowie Rettungs- und Krankentransportwagen: Notruf 112 oder ☎ 02473/7078.

RAT UND HILFE

Sozialpsychiatrischer Dienst, Sprechstunde des Gesundheitsamtes für Suchtkranke, psychisch Kranke und Angehörige, Simmerath, Gesundheitsamt, 8-12 Uhr, Mosaikraum, Fuggerstraße 48.

Schwangerschaftsberatung deraritas Region Eifel e. V., 9-12 Uhr, 02473/7511, Pavillon am Malteserkrankenhaus, Kammerbruchstraße, Simmerath.

Auszeit, Gruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige, Gesundheitsamt, 19.30-21 Uhr, Mosaikraum, Fuggerstraße 48, Simmerath.

Deutsche Rheuma-Liga, Telefon 02473/1247 und 02473/7394.

Arbeitslosenzentrum im Bischof-Vogt-Haus Monschau, ☎ 02472/909231, 8.15-13 und 15-17 Uhr, Bergstraße 1.

Beratungsstelle des Caritasverbandes in Monschau, ☎ 02472/804515, Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche, 9-17 Uhr, Laufenstraße 22.

Integrationsfachdienst, Arbeitsvermittlung von Menschen mit seelischer, körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung. Beratung für deren Arbeitgeber und Arbeitnehmer, 8-17 Uhr, ☎ 02403/50400.

Suchtnotruf, ☎ 0800/7824800, gebührenfrei.

Telefonseelsorge, ☎ 0800/1110111, gebührenfrei.

Beratung, Sprechstunde der Streetworkerin Heidi El Hallani, Amt für Kinder, Jugend und Familienberatung, 16-17.30 Uhr, Jugendtreff der Grenzlandjugend, Offermannstr. 31, Roetgen.

ENTSORGUNG

HEUTE

Gelbe Tonne, ab 7 Uhr Steckenborn, Kaltherberg, Höfen, Rohren und Widdau.

Grünabfall, 15 Uhr Parkplatz am Friedhof, Rohren.

Graue Restmülltonne, ab 7 Uhr in Kesternich, Steckenborn, Strauch.

MORGEN

Graue Restmülltonne, in Wölfelsbach, Rurberg, Einruhr, Erkersruhr, Hirschrott.

Restmüll, in Höfen, Rohren und Widdau.

Gelbe Tonne, in Mützenich, Imgenbroich, Konzen, Monschau.

Unserer heutigen Ausgabe (außer Auflage für Postbezieher) liegt ein Prospekt der Firma Haas Moden bei.

Trommeln und Wasserspiele in der Stadt

Das Projekt „Vennwasser-Art“ in Monschau nimmt Bezug zur Tuchmacher-Tradition auf. Premiere unter freiem Himmel.

MONSCHAU. Vom Klang der Trommeln angelockt, fanden sich die Menschen am Freitagabend im Schatten des angestrahlten Roten Hauses auf den Straßen der Altstadt Monschau ein. Das Duo „Double Drums“ hatte auf der Rurbrücke Position bezogen und sorgte für ein außergewöhnliches Percussion-Erlebnis. Dieses musikalische Klangerlebnis war zugleich der Paukenschlag, mit dem in Monschau das Projekt „Vennwasser-Art“ eingeläutet wurde.

Das Projekt auf Initiative der Kulturbearbeiter des Kreises Aachen, Dr. Nina Mika-Helfmeier, nimmt Bezug zur Monschauer Tuchmacher-Tradition mit dem Hintergrund der besonderen Bedeutung der Wasserläufe des Hohen Venns für die wirtschaftliche Entwicklung der Region. Weitere Aktionen werden folgen, aber im Blickpunkt stand zunächst die Premiere unter freiem Himmel.

Rund 200 Schaulustige drängten sich erwartungsfroh auf Rurbrücke und evangelischer Brücke, um sich vom Überraschungseffekt mitnehmen zu lassen. Ein Pantomime, ganz in Silber, sorgte für einen weiteren Blickfang, ehe die „Double Drums“ aus München in Person der beiden Musiker Alexander Gockler (31) und Philipp Jungk (30) die ganze Bandbreite des Schlagwerks mit phantasievoller Dynamik zum Klingen brachten. Das Schlagzeug-Duo spielte Stücke, wie zum Beispiel einen achtstimmigen Marimba-Choral, ist aber auch für heftige Trommelerei gut. Die beiden Profi-Musiker erzeugen ungewohnte Klang- und Bildwelten, und sind sich aber auch nicht zu schade, um in die Clownskiste zu greifen. Die Teilnehmer des Solistenwettstreites

beim zeitgleich in Konzen stattfindenden Verbandsfest der Spielmannszüge hätten hier gut und gerne Anschauungsunterricht nehmen können.

Gerne ließen sich die Zuschauer auch zu einem Mitkutsch-Rhythmus animieren und schon war die Stadt in lang anhaltenden Applaus getaucht. Es herrschte richtig Leben in der Stadt, und die Aktion war somit auch ein sichtbares Beispiel dafür, dass auch nach Abzug der Masse der Tagestouristen Monschau noch etwas zu bieten hat – auf hohem Niveau sogar.

Akzente gesetzt

Monschauer Bürgermeister Theo Steinröx nutzte die Gelegenheit, die Gäste „im Zentrum des Tourismus“ der Nordeifel zu begrüßen. Seine besondere Wertschätzung galt Nina-Mika Helfmeier, die als Projektleiterin bereits mit vielen Akzenten das Leitbild der Stadt Monschau (Kunst, Kultur, Natur) bereichert habe. Das Projekt selbst sei in Monschau ideal angesiedelt,

Noch bis 24. Juni

Die Wasser-Projektion an der evangelischen Brücke in Monschau wird bis zum 24. Juni fortgeführt. Täglich nach Einbruch der Dunkelheit werden für rund eine Stunde alte und neue Bilder auf die Wasseroberfläche geworfen. Teil des Projektes sind auch Aktionen in der Stadt Eupen, die ebenfalls einen historischen Bezug zur Tuchmacher-Tradition besitzt. In das Flussbett der Weser werden 80 goldfarbene Schafe aus Kunststoff platziert (29. Juni - 30. September).



Schlagzeug total: Das Duo „Double Drums“ aus München schuf zum Auftakt des Projektes „Vennwasser-Art“ in Monschauer Altstadt spektakuläre Klang- und Bildwelten. Foto: P. Stollenwerk

habe doch in ihrer Blüte die Tuchmacher-Industrie rund 6000 Menschen beschäftigt.

In den Klang der Trommeln mischte sich dann der zweite Teil der Premiere in Form einer Wasser-Projektion. Auf die Wasseroberfläche der Rur wurden mit Hilfe eines überdimensionalen Projektors Motive geworfen, die in

historischem oder aktuellem Bezug zur Tuchmacher-Stadt Monschau stehen. Ihre volle Wirkung konnte die Präsentation aber nicht entfalten, da einige Motive sich nur unzureichend vom Wasserlauf abgrenzten. Besser zur Wirkung kamen die grafisch dominierenden Motive wie Fachwerk und Sprossenfenster. Auch das reich-

lich vorhandene Umgebungslicht sorgte für Irritationen bei diesem technisch aufwändigen Verfahren. Immerhin: Es gab es etwas zu sehen und diskutiert in Monschau, und so wurden die kleinen Schwächen durch die allgemeine und freudige Feststellung verdrängt, „dass in Monschau noch einmal etwas los ist.“ (P. St.)

MONTAG IN DER NORDEIFEL

Redaktion Nordeifel
Matthias-Offermann-Str. 3
52156 Monschau

Tel.: 02472/9700-30 (Fax: -49)
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de

SIMMERATH

UWG Simmerath, Sprechstunde der Ratsfraktion, 17.30 bis 18.30 Uhr, Rathaus Simmerath.

Workshop „Beschwerdemanage-

ment in Hotellerie und Gastronomie“, Veranstalter: Wirtschaftsförderungsgesellschaft, 18 Uhr, Rathaus Simmerath, Rathausplatz.

MONSCHAU

„Vennwasserart“, Wasserprojektion an der Rur, Diashow an der Brücke der evangelischen Kirche, bis 24.6., 21-22 Uhr, Monschau.

Mädchentreff, für Mädchen ab ca.

11 Jahre, 10 Uhr Schülerkaffee, 15-18 Uhr, Bischof-Vogt-Haus Monschau, Bergstraße 1, ☎ 02472/909231.

ROETGEN

ElBa-Kurs, für Eltern und Babys im 1. Lebensjahr, 10.30 bis 12 Uhr, DRK-Unterkunft, Hauptstraße 9 5.

Kinderfilm „Die wilden Kerle“, 15.30 Uhr Jugendhaus Rott, Quirinusstraße.

Sommertheater in Roetgen

„Viel Wind um Nichts“ im Theater am Venn

ROETGEN. Auch in diesem Jahr lädt das Roetgener „Theater am Venn“ zu mehreren Sommertheater-Aufführungen ein, die je nach Wetterlage auch open air neben dem Theater stattfinden werden.

Hubert vom Venn und Jupp Hammerschmidt spielen jeweils am Mittwoch, 30. Mai, 27. Juni, 25. Juli und 29. August ihr aktuelles Stück „Viel Wind um Nichts“ – völlig frei von Shakespeare.

Im Herbst werden die beiden Kabarettisten dann mit ihrem neuen Stück „Wer stirbt schon gern in ...“ auf kriminalistischen Bühnen-Pfaden wandeln.

Karten im Vorverkauf gibt es ab sofort in Roetgen im „Lesezeichen“, in Monschau im Kulturamt des Rathauses sowie bei der Monschau-Touristik, in Simmerath in der Buchhandlung Holtmann sowie an der Abendkasse.

Feuerwehren müssen immer mehr Aufgaben erfüllen

Geselligkeit, Informationen und auch Kritik beim Treffen der Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Monschau

HÖFEN. Die Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Monschau hatte zum 6. Mal zu einem gemütlichen Nachmittag eingeladen, und weit über 200 Gäste waren der Einladung in die Vereinshalle Höfen gefolgt.

Das Jahrestreffen der Alters- und Ehrenabteilung der Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr in der Stadt Monschau wird turnusmäßig immer durch einen anderen Löschzug vorbereitet, und in diesem Jahr zeichnete der Löschzug Höfen/Rohren für die Ausrichtung verantwortlich – „und hat seine Aufgabe mit Bravour erledigt“, wie der Vorsitzende der Ehrenabteilung der Löschzüge der Stadt Monschau, Herbert Els, in seiner Begrüßung betonte.

„216 Mitglieder umfasst unsere Abteilung“, so Herbert Els, „und das Besondere ist, dass man bei uns nicht einfach Mitglied werden kann, sondern sich die Zugehörigkeit hart erarbeiten muss.“

Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung sind die aktiven Feuerwehrmänner der Löschzüge der Stadt Monschau ab dem 60. Lebensjahres und die Wehrleute, die aufgrund Krankheit nicht mehr aktiven Dienst in den Löschzügen leisten können.

93 „Ehemalige“

93 ehemalige Wehrleute zählt die Ehrenabteilung, und viele waren der Einladung zum Jahrestreffen nach Rohren mit ihren Ehefrauen und Partnerinnen gefolgt. Es spricht für die besonders ausgeprägte Kameradschaft unter den Wehrleuten, dass man auch die Witwen der verstorbenen Feuer-



Die Ehrenabteilung der Feuerwehr der Stadt Monschau hatte eingeladen und Viele waren der Einladung in die Vereinshalle nach Höfen gefolgt. Foto:Walter Mertens

wehrmänner nicht vergisst.

Vorsitzender Herbert Els begrüßte unter anderem Bürgermeister der Stadt Monschau, Theo Steinröx, den Ortsvorsteher Höfen, Heinz Kerkmann, Stadtbrandinspektor Arthur Schütt sowie die Löschzugführer des Löschzuges Höfen/Rohren Günter Below und Peter Josef Strauch. In seinem Grußwort des Bürgermeisters dankte Theo Steinröx den Wehrleuten für ihren unermüdelichen Einsatz für das Allgemeinwohl über so viele Jahre. Dabei hob er besonders hervor, über wel-

che große Erfahrung die ehemaligen Aktiven verfügen und bat darum, diese Erfahrung in den einzelnen Löschzügen den Jüngeren, jetzt Aktiven, weiterzugeben. „Die Kassen der Kommunen sind leer und auch die Stadt Monschau hat kein Geld zu verschenken.“ Dennoch, so Steinröx, habe das Feuerwehrwesen im Haushalt oberste Priorität. In den vergangenen sieben Jahren sei es – mit erheblicher Eigenleistung der einzelnen Löschzüge – gelungen, vier Einsatzfahrzeuge zu beschaffen. So verfüge die Löschgruppe Rohren,

Konzen und Höfen über neue Fahrzeuge. Außerdem sei eine Drehleiter beschafft worden, die ihren Standort beim Löschzug der Altstadt habe. Außerdem sei der Bau des Feuerwehrgerätehauses in Rohren unterstützt worden der mit erheblichen Eigenleistungen der rohrener Wehrmänner fertiggestellt werden konnte und sich als wahres Schmuckstück zeige.

Brandinspektor Arthur Schütt überbrachte die Grüße der Löschzüge der Stadt Monschau und betonte die Vielzahl der Einsätze. Hätten sich die Einsätze in den

Musik und Spaß

Es sollte ein gemütlicher Nachmittag werden, und so lud Herbert Els die Gäste zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen mit musikalischer Begleitung des Alleinunterhalters Oswald Jansen ein. Als Höfener Urgestein trat Rainer Jakobs auf, der die Gäste mit seinen „Liedern am Lagerfeuer“ unterhielt. Lotte Strang begeisterte mit einer Büttnerrede, und Elisabeth Schmiedem und Georg Rosenwick gaben einen Sketch zum Besten. (wm)